

Nacheme Johr chönt mir i üsem Amt als Präsidentinnä uf ä abwächsligrichs interessants Veriensjahr zrug luegä. Au petra won ihr a dä letschtä HV gwählt händ hät sich i ihrm Amt als Aktuarin guet igläbt.

Drü Wuchä nach dä HV isches ab uf Ski gangä und ab id Wanderschueh. Bi strahlend schönem Wetter händ sich 22 Frauä troffä. 10 Pistäflitzer und 12 Watschelentä. In Valbella hämmer Auto grad näbet dä Pischtä parkiert so dass mer grad händ chönä losloh mit dä sportlichä Aktivitäte. Z'Mittag hämmer üs alli im Retsaurant vom Silvano Beltrametti troffä. Das feini Esse händ Skifahrerinnä uf dä schöne grossä Terassä gnossä und Wanderinnä dinnä im heimeligä Stübli. Dessert händ mir welä imene chlinä Beizli absitz vo dä Pistä gnüssä, aber do drus isch leider nüd wordä. Isch doch scho dobä uf dä Taflä gstandä: Babys und Kleinkindern unerwünscht.!!! Isches au bim Igang nöd besser wordä. Chum sind si erschtä dinnä gsi sinds au schu wieder usä cho , mit em böse Chef im Ruggä. „Schueh putze oder lieber grad abzieh“. Mir händ üs für di dritt Variantä entschiedä: Schuhe aloh und wieder goh. De hets glaub nöd nötig und ehrlich gseit bim Ablick vom Wirt händ mir nöd zgfühl , das da en feinä gluschtigä Chuechä gitt, wie üs en Insider gseit hät. Mir sind dänn wietter gfahrä und händ im Restaurant womer am Morgä gsi sind en uuuu feinä Dessert übercho. Wo mir im Tal üs wieder mit dä Wandrinnä troffä händ, het sich usägestellt, dass au d'Wanderinnä nöd idä Spoina-Hüttä ikehrt sind, denn dä Wirt hät gemeint 12 Personä siget z'viel. Mit viel tankter Sunnä, natur und erholig hämmer üs wieder uf dä Heiwäg gmacht.

Mit dä gfülltä Auto und di eintä z'Fuess hät sich ä Schar Frauä idä Turnhalle z'goldigä zur Büürinnätagig troffä. Mir sind innerä schön gschmücktä Turnhalle empfangä wordä. Zur unterhaltig hät dä Marcel artho mit sinä Chind , Kindertanzgruppä Goldingertal und Familiä Kapällä Fischbacher zur Unterhaltig bitreit. En interessants Referat hät dä Herr Ramu Bhalla über" ein herz für Indien" gfühert.

Am Donnschtig 4. April simmer am Morgä go Bäckerei Voland in Steg go besichtigä. Nachere fründlihä Begrüessig vom Chef Rene Schweizer persänlich, het er üs dur di vilditig igrichtet bachstubä gfüert. Di Agstelltä Becker und konditorä sind flissig am Praline, patisseri, und Baumerfladä herstellä gsi. Voller neugier hämmer denä natürlich über d'schultere glueget. Dä Chef het üs einiges über sini laufzitt verzellt, so au wien er sGschäft hät chönä überneh und dass er scho 5 Filialä beliefere tuet näbscht dä Treue Kundä. Vonere 6 Filialä isch scho d'red. So chamer doch sägä, dass dä ufgstellti Chef Rene, scho einiges erreicht het. Nach dere impossantä unf^d lehrrihä füherig hend mir alli dörfä en Zopf flechtä, aber natürlä nöd ä so wie mir dä kennet, nei dä rene het üs grad en 6-er zopf zeigt wo mir dänn au grad händ chöna usprobierä. Nachem zöpflä und eme churzä iblick is uslieferigsverfahrä, hets im Empfangsrümlä en feinä Aperö geh miteme guete „süffigä“ Gläslä Prosecco geh. Di einti oder di Anderi het gern nu äs Gläslä meh gnoh. So händ mir dä feini Aperö gnossä bis üs di warme Zöpf brocht wordä sind vom Chef. Er het üs nu globet für di schöne ergebniss und het sich miteme Dank verabschiedet. Im Ladä händ Frauä nu poschet für di allerliebschttä di Hei, bevors dänn vorem Mittag wieder hei zue gangä isch.

A zwei öpig im Mai isch dä idä Schuelchi in eschebach dä Dessertkurs durä gfüehrt wordä. s'interessä isch gross gsi und beid Öbig sind vol bsetzt gsi. Unter dä Fachkundigä leitig dur d'Ramona Hollestei händ mir vier gluschtigi, aber kaloriä haltigi dessert produziert. Au eis vo üserne älter Mitglieder hät a dem Obig vollä Isatz zeigt. Nachem ufrumä hämmer zum Kaffi die feinä Dessert därfä probierä und jedi het nu chönä ä Schachtel voll mithei neh.

Ca. 20 Frauen versammelten sich bei bewölktem wetter auf dem Frohsinn Parkplatz. nach einer kurzen Autofahrt auf den Landiparkplatz machten wir uns auf den Weg über den Goldberg, über Wiesen durch Wald nach Schmerikon. Auf der abgesperrten Autofreien Hauptstarsse marschierten wir an unser Ziel nach Bollingen zum Restaurant Hof, wo wir schon erwartet wurden. Am gedeckten tisch durften wir platz nehmen und bestellten je nach Hunger ein feines z'Nacht. Ausser Susi schaute zu wir wie anderen assen, denn sie wartete bis wir auch zum Dessert kamen, da sie schon zu HAUSE GEGESSENHATTE. Nach äs paar gmüetlichä, luschtigä und um vieli neuigkeitä in und um Chappelle händ mir üs uf dä Heiweg gmacht. Erika und Claudia händ ihri Auto vorgängig vor dä Absperrig

parkiert. Sie chauffierten die Frauen nach Hause, ausser sie sportlichen zu denen Yvonne, Marianne und erika gehörten, die den heimweg zu Fuss antraten. Priska machte sich mit den ÖV , mit umwegen über Rapperswil auf den nach Hauseweg.

S'Völktturnier isch im 2013 ohni üs landhühener über Bühni gangä, mangels mitspielerinnä. Händ sich doch nur 2 Hartgsotteni id Listä itreit, brucht hets aber 7 Hühener. Schlussendlich sind aber über 7 Mitgliederinnä am Zuschauerrand gschtandä. Vilicht bringet mir fürs Völk 2014 ä gruppe wieder zäme.

Das johr isches wieder sowiit gsi und mir händ ghulfä dä Erntedankgottesdienst mitzgschtaltä. S'Thema wo mir gwählt händ isch gsi „die Gaben der Natur“.

Über dä Vereinsusflug ghöret mir vo üserä treue Vereinsreporterinn Priska meh.

Pausemich!

Am 8. November händ mir dörfä a dä Landi GV wieder ä mol schaffä. Am Numittag isch Turnhallä St.Gallenkapel igrichtet und dekoriert wordä für dä Obig. Äs sind ..... Frauä im Isatz gstandä, wo serviert, geschöpft, dekoriert und abgwäsche händ. Denä numal vielä herzlichä Dank für ihrä Isatz.

Dä Adventsmärt het au das johr wieder idä Artho Hallä statt gfundä und mir händ üsen obligate Stand mit Chränz, Kerzegsteck, Türschmuck und mischtlä gha. Dank dä Hilf vo einige Mitglieder , het dä Vorstand nöd alles ä lei müessä machä. Mir hend üsi Sachä am Sunntig guet ad Bsuecher chönä bringe. Di wenig Azahl Adventsschmuck wo nu übrig bliibä isch händ mir wieder dörfä adä Familiä Schmucki mitgeh. Vielä herzlichä dank.

Äs dutzend früeh ufstehendi Frauä sind am letschte Mäntig im November uf Bern an Zibelemärit gfahrä. Vo Jona über Züri , Brig , hät Nadja gmeint würs goh, eh nei, sie hät nur falsch gläsä ufeme andere Gleis uf dä Azeigetäflä, simmer idä fischtere Nacht usserhalb vom Bahnhofszentrum in Bern acho. Mir Landfrauä idä grossä Stadt , das chunt nöd so guet. Zerscht sind mir idi falsch Richtig gloffä und endlich dä Märt dän gfundä hämmer üs au schu idä grossä menschämengi verlorä. Guet simmer so schlau gsi und händ zum vorgängi en Ort und ä Ziit abgmacht. Schöni selbergmächti Zibelechränz, Zöpf und Figurä sind a dene Ständ presentiert wordä. Aber au susch hets en grossä Märt gha mit vilnä verlockende Sachä. So het sich jedi en Schal hei gnöh. Was heisst do einä , vier stuck het eini Hei gnöh , will sie eifach nöd hät chönä widerstoh. So simmer dänn doch gmeinsam go z'Mittag ässe. Nur Conny nöd , will sie äs Date abgmacht mit em „Gigi“ vo dä Skiferiä. Am früehne Numittag hät sich das Grüppli Fraue müed und durä küehlt uf dä Heiwäg gmacht.

14 Fraue händ am 18. Dezember dä Engelsweg in benkä bsuecht. Dä liebevoll gstarteti WEG hät zum stuunä und erläbe igladä. Engel uf schlittä , am Guetzli bachä oder mit singä händ üs entgäge glueget. Aber au en hirt mit sinä Schöf und di heiligä drü könig hämmer troffä uf dem Weg. Im stall acho hämmer nu Krippäusstellig bewunderet. Im gmüetlich igrichtete beizli vo dä Familiä Küng hämmer ä feini Gerschesuppe gnossä und dä obig inere gmüetlichä Rundi usklingä loh.

Baden in Bad Ragaz Ruth danken für organisieren.

Am 25. Mai händ mir wieder ä mal dörfä anes Hochsig go spalier stoh. Händ sich doch d'Andrea Vetsch und dä urs Tschümperlin idä Chilä z'Chappelle s'JA Wort geh.

Sclusswort

